

Sebastian Kurz  
Bundeskanzler

Herrn  
Ingo Appé  
Präsident des Bundesrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.410/0014-IV/10/2018

Wien, am 20. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Bundesräte Dr. Dziedzic, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Dezember 2018 unter der Nr. **3610/J-BR** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Massive Sicherheitslücke bei der informellen Tagung der EU-Außenministerinnen und -minister in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 8:**

- *In wessen Auftrag und zu welchem Zweck wurden diese illegitimen ID-Karten ausgestellt?*
- *Wie viele solcher illegitimen ID-Karten wurden ausgestellt?*
- *Wer hat diese illegitimen ID-Karten ausgestellt?*
- *An wen wurden diese illegitimen ID-Karten vergeben?*
- *Zu welchen Bereichen des Gymnich-Treffens war mit der ggstl ID-Karte der Zutritt möglich?*
- *Wie oben angeführt war die ggstl ID-Karte zu einem frühen Zeitpunkt zumindest einer Mitarbeiterin des ESIAT nachweislich bekannt. Wurden daraufhin Sicherheitsbehörden von diesem massiven Sicherheitsleck informiert?*
  1. *Wenn ja, welche?*
  2. *Wenn ja, welche Maßnahmen wurden ergriffen?*
  3. *Wenn nein, weshalb nicht?*

- *Wurden mit Sicherheit befasste Mitarbeiter der anwesenden EU- Außenminister, der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini und von EU-Kommissar Johannes Hahn von diesem massiven Sicherheitsleck in Kenntnis gesetzt?*
  1. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen um solche Vorgänge künftig zu unterbinden?*

Eingangs möchte ich festhalten, dass während des österreichischen Ratsvorsitzes in der Europäischen Union (EU) mehr als 2.700 Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten und auf den unterschiedlichsten Ebenen stattgefunden haben. In Österreich fanden neben dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefinnen und -chefs in Salzburg 13 informelle Treffen der Ministerinnen und Minister sowie über 300 weitere Vorsitzveranstaltungen statt. Insgesamt nahmen an den Vorsitzveranstaltungen in Österreich rund 80.000 Delegierte teil. Österreich konnte seinen Ruf als ausgezeichnete Gastgeber erneut unter Beweis stellen.

Die in der Anfrage erwähnte Zutrittsberechtigungskarte (Badge) wurde auf Wunsch des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres als gastgebendes Ressort des Gymnich-Treffens ausgestellt. Diese war jedoch ausdrücklich lediglich als Musterkarte vorgesehen. Der Badge war inaktiv und ermöglichte keinen Zutritt zu den Tagungsräumlichkeiten.

Für die Akkreditierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den informellen Tagungen des EU-Ratsvorsitzes in Österreich im zweiten Halbjahr 2018 kam ein vom Exekutivsekretariat des österreichischen Ratsvorsitzes 2018 verwaltetes und mit den zuständigen Sicherheitsbehörden abgestimmtes Akkreditierungssystem mit sehr hohen sicherheitstechnischen Standards zum Einsatz. In Zusammenhang mit dem gegenständlichen Badge bestand weder eine Sicherheitslücke noch die Notwendigkeit einer Information der österreichischen und ausländischen Sicherheitsbehörden bzw. der sonstigen Sicherheitsverantwortlichen. Die Sicherheitskontrollen bei den informellen Tagungen während des österreichischen Ratsvorsitzes in der Europäischen Union im zweiten Halbjahr 2018 erfolgten in Abstimmung mit den zuständigen Sicherheitsbehörden und umfassten sowohl Personenkontrollen als auch Sicht- und Scanprüfungen der Badges durch geschultes Sicherheitspersonal. Damit wurde sichergestellt, dass nur berechtigte und zur Tagung eingeladene Personen Zugang zu den Konferenzräumlichkeiten hatten.

Sebastian Kurz



